

Hochland der Fassenacht

Altenhaßlauer Haselnüss starten in der närrischen Kampagne nach Schottland

Linsengericht-Altenhaßlau (jol). Mit einem kurzen, aber heißen Feuerwerk der guten Laune starteten die Linsengerichter Karnevalisten der Haselnüss in die neue Kampagne. „Wir werden alles geben, um die Stimmung ins Hochland der Fassenacht zu tragen“, versprach Vize-Präsident Steffen Jackel vollen Einsatz. Der Auftakt mit Tanz und der Premiere von „Hessenmädel und ihr ahl Omma“ waren ein guter Vorgesmack.

„Ei, Omma, ich hab dich gestern aus der Fahrschul komme sehe, was machste denn da?“, wollte das Hessenmädel (Alena Köhler) von ihrer 85-jährigen Oma (Nadja Köhler) wissen. „Ich hab letzt Woch oon getroffe, der meinte, in meinem Alter soll ich ned mehr Audo, sondern Bus fahm“, antwortete die alte Dame frech. Gemeinsam mit ihrem Enkelchen löste sie amüsant das Kreuzworträtsel in der Apothekenumschau. Schließlich gab es eine Magenspiegelung für zwei zu gewinnen. „Du machst doch grad Praktikum in de Apotheke“, fragte die



Die Garde der Haselnüss begeistert mit ihrem Tanz.

FOTO: LUDWIG

frisch in Erwin verliebte Oma. „Dann könne mer ja de Hochzeitsdisch bei Euch mache.“ Die begeisterten Haselnüss feierten Mutter und Tochter bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt.

Auch die große Garde ließ die Herzen der Besucher höher schlagen. Eröffnet hatten den gemeinsa-

men Abend bei der Kampagneneröffnung die jüngsten von den Haselnüss mit einem wunderschönen Regenschirm-Tanz.

„Wer Handkäs mit Äppelwoi runterspült, der kann alles ertragen“, leitete Steffen Jackel die Vereidigung des Elferrats ein. In den Schotteröcken, in denen vorher das

Tanztrio Ida Oefner, Sarah Damm und Greta Wernig eine wesentlich bessere Figur machten, mussten die Männer aber keinen Schwur, sondern entsprechende Essen über sich ergehen lassen. Der von Andi Günther vorbereitete Haferflockenbrei mit Linsen und Pflaumen veranlasste alle, sich die Nase zuzuhalten.

Nur Gernot „Der isst ja alles“ Faust leckte den Löffel ab, als wäre es das Leckerste, das er je gegessen hatte. Der Whiskey und die „Irish Bomb“ zum Abschluss fanden dagegen bei allen guten Anklang.

Karl-Heinz Lippert stimmte auf die Veranstaltungen des kommenden Jahres ein. Die zweite und dritte Fremdensitzung sind bereits ausverkauft. Nur bei der ersten Sitzung am 19. Januar gibt es noch freie Plätze. Ausverkauft mit Warteliste heißt es auch für „Typisch Frau“ am 25. Januar und „Das närrische Männerfrühstück“ am 27. Januar. Für beide Veranstaltungen brauchen die Haselnüss fleißige Helfer, die diese gemeinsam stemmen wollen. Wolfgang Planer wies auf die Lustige Weinprobe am 23. November und den schottisch-irischen Abend am 21. Dezember jeweils im Vereinsheim in der alten Schule hin. Beide sollen die Vereinsgemeinschaft stärken.

Dr. Oliver Schrempf ehrte gemeinsam mit seinem „Tannenbaum“, sonst als Geschäftsführerin Iris Snyder bekannt, die verdienten Mitglieder (Bericht folgt).